

Rundbrief

5/2007



Verband | Biologie, Biowissenschaften
& Biomedizin in Deutschland

Geschäftsstelle Berlin ~ Luisenstraße 58/59 ~ 10117 Berlin ~ 030/27891916 ~ kerstin.elbing@vbio.de ~ www.vbio.de

1. Aus der Arbeit des VBIO:

Bilinguale Ausbildung

Der VBIO hat gemeinsam mit der Vereinigung der Schulen mit deutsch-englischem bilingualem Zug in Hessen den dritten Workshop "Englischsprachiger Biologie- und Chemieunterricht an deutschen Schulen" veranstaltet. Mehr als 150 Teilnehmer tauschten sich am 14. September in Kassel über neue Lehr- und Unterrichtseinheiten für Sekundarstufe I und II aus.

Summerschool



Auch 2007 gab es wieder „Traumnoten“ für die Biotech & Pharma Business Summer School, die der VBIO und das Gläserne Labor im September in Berlin-Buch durchgeführt haben. Wer die Summer School bisher verpasst hat, kann sich schon jetzt für den nächsten Kurs vormerken, der vom 1. bis 5. September 2008 geplant ist.

Biotechnica

Bei der Biotechnica in Hannover hat der VBIO zusammen mit GBM, VAAM, DECHEMA und VBU einen Gemeinschaftsstand gestaltet. Gemeinsam mit Jobvector.com wurde am letzten Messtag ein Jobtag durchgeführt, der Absolventen eine bessere Orientierung auf dem Arbeitsmarkt ermöglichen soll. Gut besucht waren sowohl die Vorträge als auch die „geführte“ Tour zu Firmen, die spezielle Einstellungs-Angebote mit auf die Messe gebracht hatten.



Münchener Wissenschaftstage



Trotz oder gerade wegen der geisteswissenschaftlichen Hauptthematik waren die diesjährigen Münchener Wissenschaftstage außerordentlich gut besucht. Das Audimax mit 1000 Plätzen quoll beständig über und auch an den Marktständen der Forscher herrschte reger Betrieb.

Der neu gebildete VBIO konnte sich als Hauptveranstalter gut positionieren - nicht nur auf den Programmheften und an den Aussteller-Ständen, sondern auch in den Vorträgen, den Podiumsdiskussionen etc. Der Anspruch, die große Breite und die Vielfalt der Verknüpfungsebenen von Bio- und (in diesem speziellen Fall) Geisteswissenschaften darzustellen scheint von allen Teilnehmern (Referenten und Besucher) sehr wohl wahrgenommen zu werden, wie die überaus positiven Rückmeldungen zeigen.

Biosecurity

In Atem gehalten haben den VBIO (und eine ganze Reihe seiner Mitgliedsgesellschaften) zwei Konsultationsprozesse im Bereich Biosecurity. Grundlage waren zum einen das „Grünbuch über die Biogefahrenabwehr“, welches von der Europäischen Kommission (DG Justice) vorgelegt wurde, und ein Vorentwurf zu "Laboratory Biorisk Management Standard" der europäischen Normungsorganisation CEN. Auch nach Ende dieser Konsultationen wird das Thema die Biowissenschaften und den VBIO weiter beschäftigen.

Lesen sie hierzu auch den Beitrag des VBIO-Präsidenten Rudi Balling

http://www.vbio.de/e72/e173/filetitle/EditorialBiospektrum_0607_BioTerror.pdf

Hinweis in eigener Sache:

Leider wird sich der neue Internetauftritt des VBIO noch verzögern.
Wir bitten um Geduld.

2. Weiteres...

Gendiagnostikgesetz

Am 7. November veranstaltet der Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestages eine öffentliche Anhörung zum Entwurf des Gendiagnostikgesetzes. Hierzu haben die Gesellschaft für Humangenetik und die Gesellschaft für Genetik Stellungnahmen vorgelegt. Der VBIO hat nach sorgfältiger Prüfung davon abgesehen, eine eigene Stellungnahme vorzulegen.

Mehr zum Gendiagnostik-Gesetz unter:

http://www.bundestag.de/aktuell/archiv/2007/gendiagnostik_kw45/index.html

BioNetworX - Erfolgreich nach der Umstrukturierung

Nach einer mehrjährigen Lernphase wurde BioNetworX im vergangenen Frühjahr auf neue Füße gestellt. Die Grundidee Biologen, Ökologen und Umweltwissenschaftler in ihren beruflichen Arbeiten zu unterstützen wurde beibehalten, aber neu ausgerichtet. Die Richtung wurde von einer netzwerkorientierten, hin zu einer serviceorientierten Plattform geändert, die in der Basisversion für registrierte Nutzer kostenlos ist. Mittlerweile freuen wir uns etwa 160 Teilnehmer begrüßen zu können!

Antrieb der Veränderungen waren die Erfahrungen aus den letzten Jahren, dass es zwar Diskussionsforen reichlich gibt und der Austausch zwischen den Fachleuten bei Tagungen und Kongressen stattfindet, jedoch fehlt es an einer Plattform, auf der Auftragsausschreibungen und Stellenangebote zentral zu finden sind. Hier will BioNetworX nun stärker ansetzen und gezielter zwischen Auftraggebern und -nehmern vermitteln. Im Ausschreibungsarchiv sind die saisonale Titel zu finden, für die wir in diesem Jahr erfolgreich Teilnehmer der Plattform vermitteln konnten, in einem Fall sogar über mehrere Jahre. Und: Studenten können mit der Junior-Mitgliedschaft schon „etwas“ an BioNetworX teilnehmen, um mehr über das „Leben nach dem Studium“ zu erfahren, erste Kontakte zu knüpfen und nach erfolgreichem Abschluß besser loslegen zu können. Wie die Basisversion ist natürlich auch die Junior-Mitgliedschaft kostenfrei.

Unter (www.bionetworx.de) erhalten Sie weitergehende Informationen. Für Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung: Dr. Martin Kreuels, (Arachnologische Gesellschaft) BioNetworX, Tel.: 02533-933545, Mail: kreuels@bionetworx.de

3. Aus den Fachgesellschaften: Deutsche Botanische Gesellschaft



Die DBG verleiht alle zwei Jahre Preise an junge Nachwuchswissenschaftler, die besondere Leistungen auf dem Gebiet der Pflanzenwissenschaften würdigen:

- Der Strasburger-Preis ging 2007 an Dr. Ansgar Kahmen
- Den Horst-Wiehe-Preis erhielt 2007 Dr. Iris Finkemeier
- Der Wilhelm-Pfeffer-Preis wurde 2007 Dr. Bationa Shahollari verliehen

Die DBG ehrt Mitglieder, die sich in besonderer Weise mit ihrem Lebenswerk für die Pflanzenwissenschaften verdient gemacht haben, mit der Ehrenmitgliedschaft. Dieses Jahr wurde diese Ehrung drei Persönlichkeiten zuteil: Prof. Dr. Dr. h.c. Erwin Beck, Prof. Dr. Dr. h.c. Benno Parthier, Prof. Dr. Gerhard Wagenitz.



Gesellschaft für Humangenetik

Die aktualisierten Leitlinien GfH zu folgenden Themen sind ab sofort online verfügbar (www.gfhev.de):

- Genetische Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen
- Genetische Beratung
- Zytogenetische Labordiagnostik
- Molekulargenetische Labordiagnostik

Jahrestagung

Die 19. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik findet vom 8. bis 10. April 2008 im HCC - Hannover Congress Centrum statt. Tagungspräsident ist Prof. Dr. Jörg Schmidtke. Ab 1.11.2007 besteht die Möglichkeit der Online-Registrierung und der Einreichung von Abstracts: www.gfhev.de

Positionspapier der GfH zu genetischen Risikoprofilen ohne medizinischen Grund

In der Neuauflage ihres Positionspapiers erteilt die Deutsche Gesellschaft für Humangenetik (GfH) der Einführung von Gentests, die Hunderte von Krankheitsanlagen auf einem Chip durchtesten sollen, um das allgemeine Erkrankungsrisiko zu ermitteln, eine klare Absage. Die individuelle Fragestellung muss im Vordergrund stehen, es ist das Wohl einzelner Menschen und ihrer Familien, an dem sich die Humangenetik in ihren Handlungszielen orientiert. Diesem Grundsatz verpflichtet, hat die GfH ihre Positionen zu den Themenbereichen Prädiktive Diagnostik, Bevölkerungsscreening, Untersuchung genetischer Dispositionsvarianten, Array-Technologien, Pränataldiagnostik (PND), Präimplantationsdiagnostik (PID) und Gentherapie in ihrem aktuellen Positionspapier (www.gfhev.de) dargelegt.

Die kritische Auseinandersetzung mit präventivmedizinisch orientierten Ansätzen in der Humangenetik und die praktische Erfahrung aus der humangenetischen Beratung, so der Grundtenor des Positionspapiers, bestimmt die bestmögliche Beratung, Diagnostik und Therapie im Einzelfall zum wichtigsten Handlungsziel der angewandten Humangenetik.

Es kann und darf nicht Aufgabe der medizinischen Profession sein, genetische Diagnostik ohne medizinische Indikationsstellung anzubieten. Die GfH fordert klare Regelungen ein, die jegliche Form der Ausgrenzung von Menschen mit genetisch bedingten Erkrankungen oder Behinderungen in der Bevölkerung verbieten. Solange es in Deutschland noch kein Gendiagnostikgesetz gibt, ist dieses Positionspapier nicht nur ein Appell an den verantwortungsvollen Umgang mit Gentests, sondern auch der Ausdruck des eigenen Anspruchs, die Chancen und Risiken der neuen Technologien zum Wohle des Menschen einzusetzen und Missbrauch entschieden entgegenzutreten.



Deutsche Gesellschaft für Immunologie (DGfI)

Jahrestagung der DGfI

Vom 5.-8. September fand die Jahrestagung der DGfI in Heidelberg statt. Sie war mit über 1000 Teilnehmern sehr gut besucht. Die Tagung fand in der Universität in Mitten der schönen Altstadt statt und die Atmosphäre war durch diesen Umstand sehr verbindend und stimulierend. Man traf sich in dem überschaubaren Areal der Altstadt eben immer wieder.

Federation of Clinical Immunology Societies (FOCIS)

Die DGfI ist jetzt Affiliate Society von FOCIS. Die FOCIS Centers of Excellence (FCE) bieten eine Möglichkeit, eine interdisziplinäre, translationale, immunologische Gemeinschaft an einer Institution aufzubauen. Den Mitgliedern der FCE Gemeinschaft wird eine effektive Trainingsumgebung für translationale Forschung geboten. Kliniker erfahren Förderung durch interdisziplinäre Innovation in Forschung und klinischen Praktiken, sowie neuen Verbindungen von Forschern und Klinikern.

Ehrenmitgliedschaften und Preise im Zusammenhang mit der DGfI Jahrestagung

- Ehrenmitgliedschaft für Foo Yoo Liew, Gardiner Professor of Immunology, Division of Immunology, Infection and Inflammation, Glasgow Biomedical Research Centre
- Hans-Hench-Preis für Klinische Immunologie (dotiert mit € 2.000) für Dr. Georg Bohn (MHH). Sponsor des Preises ist die Hans-Hench-Stiftung zur Förderung der Rheumatologie e. V., Lör-rach.
- Otto-Westphal-Promotionspreis (dotiert mit € 1.500) für Dr. Tim Worbs (MHH) Sponsor des Preises ist die Dr.-Ing. h. c Ferdinand Porsche AG, Stuttgart-Zuffenhausen
- Georges-Köhler Preis (dotiert mit € 3.000) für Dr. Stefan Feske (Harvard Medical School) Sponsor des Preises ist die Dr.-Ing. h. c Ferdinand Porsche AG, Stuttgart-Zuffenhausen
- Fritz-und-Ursula-Melchers-Preis (dotiert mit € 1.500) für Max Warncke (Freiburg) Sponsor des Preises sind Fritz und Ursula Melchers (Berlin).
- Ehrenmedaille für Gabriele Gründl, Bundesvorsitzende, Deutsche Selbsthilfe Angeborene Immundefekte e.V.
- EFIS-Immunology Letters-Lecture Award für Cornelius Melief (Leiden). Sponsor des Preises sind die EFIS und Immunology Letters.

International Union of Immunological Societies (IUIS)

Der ehemalige Präsident der DGfI Stefan H.E. Kaufmann (MPI für Infektionsbiologie, Berlin) ist auf dem International Congress of Immunology in Rio zum Vize-Präsidenten der IUIS gewählt worden. Er wird nach dieser dreijährigen Amtsperiode Präsident der IUIS.

Nähere Informationen: DGfI – Geschäftsstelle, Dr. Ahmed Sherif, Deutsche Gesellschaft für Immunologie, c/o DRFZ, Charitéplatz 1, 10117 Berlin, Telefon: 030 - 28460-279



Deutsche Ornithologische Gesellschaft

Resolution der DO-G zur Bekämpfung der Vogelgrippe (Geflügelpest oder Hoch Pathogene Aviäre Influenza)

Die Teilnehmer der 140. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Gießen 2007 sind tief besorgt über die geplante Novelle der "Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpest-VO)". Sie befürchten, dass mit dem vorliegenden Entwurf einer neuen Geflügelpest-VO eine wichtige Chance verpasst wird, grundlegende Erkenntnisse aus den Geflügelpest-Ausbrüchen der vergangenen Jahre in Mitteleuropa in eine verbesserte Bekämpfungsstrategie umzusetzen. Die hoch pathogene Geflügelpest (HPAI H5N1) grassiert nach wie vor in Mitteleuropa und hat im Sommer 2007 erstmals auch bei einer im Bestand bedrohten Wildvogelart, dem Schwarzhalstau-cher, schwere Verluste verursacht. Der vorliegende Entwurf der Geflügelpest-VO schreibt die wenig wirkungsvolle Vorgehensweise der Seuchenbekämpfung der letzten Jahre fort und ignoriert neue Erkenntnisse aus dem Ausbruchsgeschehen bei Wild- und Hausgeflügel. Die gravierendsten Mängel des Entwurfs für eine neue Geflügelpest-VO sind:

- 1) Die in der Geflügelpest-VO vorgesehene, restriktive Definition von „Wildvögeln im Sinne der Verordnung“ schließt die meisten Vogelordnungen aus, darunter die Lappentaucher, die rund 90% (294 von 326) der gestorbenen Wildvögel im Sommer 2007 stellten. In der Verordnung müssen aber alle potentiell betroffenen Wildvogelarten berücksichtigt werden.
- 2) Die epidemiologischen Untersuchungen bei Geflügelpest-Ausbrüchen sind im Verordnungs-Entwurf unzureichend geregelt. Bei keinem der bisherigen Geflügelpest-Ausbrüche wurde der Öffentlichkeit eine zufrieden stellende epidemiologische Analyse vorgelegt. Dringend erforderlich ist eine umfassende epidemiologische Begleituntersuchung der Seuchenausbrüche – einschließlich der Überprüfung aller denkbaren Alternativen zum Antransport- und Eintragsweg des Erregers. Die zuständigen Veterinärbehörden und Fachlabore müssen dazu verpflichtet

werden, umfassende Untersuchungen durchzuführen, zu dokumentieren und zu veröffentlichen. Diese Untersuchungen müssen mindestens Informationen zu Art, Alter, Geschlecht, Kondition, Todesumstände und Krankheitsverlauf umfassen und ebenso die Möglichkeiten des Virentransportes, -eintrages und -austrages an den Ausbruchsorten beleuchten

- 3) Das grundsätzliche Freilaufverbot für Geflügel, das in der Verordnung weiterhin vorgesehen ist, basiert auf der Annahme, dass Kontakte zwischen Wildvögeln und Geflügel der wichtigste Eintragungsweg für Geflügelpest-Erreger in Hausgeflügelbestände sind. Es wird dabei ignoriert, dass (1) der weitaus größte Teil aller Geflügelpest-Ausbrüche in Mitteleuropa in aufgestellten und von Wildvögeln vorschriftsmäßig isolierten Geflügelhaltungen stattgefunden hat, und (2) ein weltweites Monitoring von Wildvögeln mit inzwischen 350.000 untersuchten Proben gezeigt hat, dass die Prävalenz von Erregern der hoch pathogenen Geflügelpest in Wildvogelbeständen extrem gering (und an klinisch unauffälligen Vögeln bisher nicht nachweisbar) ist. Da das Risiko durch Freilaufhaltung entsprechend gering ist, sollte das Freilaufverbot auf die Umgebung von Geflügelpestausbüchen beschränkt werden.

Die Teilnehmer der Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft fordern die verantwortlichen Politiker, insbesondere das Bundesministerium für Verbraucherschutz und den Bundesrat auf, diesen Verordnungsentwurf zurückzuziehen oder entsprechend zu überarbeiten und bieten hierzu auch die in Reihen der DO-G vorhandene wissenschaftliche Expertise an.
Gießen, den 30. September 2007, V. i. s. d. P.: Dr. Wolfgang Fiedler, Prof. Dr. Franz Bairlein

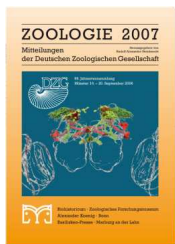
Deutsche Zoologische Gesellschaft



Anlässlich der 100. Jahrestagung der DZG im Jahr 2007 in Köln erschien die Festschrift "Höhepunkte der zoologischen Forschung im deutschen Sprachraum, herausgegeben von Prof. Dr. Johann - Wolfgang Wägele, Bonn (357 Seiten, 16 Euro zzgl. Porto und Versand ISBN 978-3-925347-94-8, Druck: Basiliken-Presse Marburg). Bezugsquelle: Geschäftsstelle der Deutschen Zoologischen Gesellschaft, dzg@zi.biologie.uni-muenchen.de.

Zum Inhalt: www.dzg-ev.de/de/publikationen/sonderband_dzg100/dzg100_jubilaeumsband.php

ZOOLOGIE 2007 - Mitteilungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft Herausgegeben von Rudolf Alexander Steinbrecht zur 99. Jahresversammlung in Münster 16.-20. September 2006, Basiliken-Presse, Marburg an der Lahn, 2007 sind erschienen. (Druckversion über die DGZ-Geschäftsstelle bzw. online unter: www.dzg-ev.de/de/publikationen/publikationen.php).



Mehrere Beiträge widmen sich dem Wissenschaftspreis der DZG, der im Jahr 2006 dem Neurobiologen Martin Heisenberg aus Würzburg verliehen wurde. Der Preis ist mit 10 000,- € dotiert und wurde viele Jahre lang von den Wissenschaftsverlagen Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, Springer Berlin-Heidelberg-New York und Thieme Stuttgart-New York gestiftet. Der Preis wird im 2-jährigen Turnus an Wissenschaftler verliehen, deren Arbeiten sich durch hervorragende zoologische Leistungen auszeichnen, die eine Integration der Erkenntnisse mehrerer biologischer Einzeldisziplinen darstellen. Es ist der bedeutendste Wissenschaftspreis der Zoologie in Deutschland. Die Zusage der bisherigen Stifterverlage endete mit dem Jahr 2006. Die DZG bemüht sich um die Fortsetzung und versucht engagierte Stifter für die Zukunft zu gewinnen. Momentan ist noch unklar, ob dieser Preis im Jahr 2008 verliehen werden kann.

Zuschüsse der DZG ermöglichten im Jahr 2007 die Durchführung von Graduiertentreffen aus dem Bereich Evolutionsbiologie („Life history evolution“) und Verhaltensbiologie, von Workshops aus dem Bereich Morphologie („3 D-Visualisierung und –Analyse“) und Neurobiologie („18. Neurobiologischer Doktorandenworkshop“) und von einer Summerschool („Non-invasive Monitoring of Hormones“). Für das Jahr 2008 wurden bereits Zuschüsse für 2 Graduiertentreffen (Evolutionsbiologie / Ökologie) und 2 workshops (Verhaltensbiologie / Entwicklungsbiologie) bewilligt. Details demnächst unter: <http://www.dzg-ev.de/de/veranstaltungen/termine2008.php>



Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie

Warburg-Medaille für den Entdecker der Krebs-Gene - Tumorforscher Robert Weinberg erhält Auszeichnung von GBM und Qiagen

Im Rahmen der Herbsttagung der Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie (GBM) hat der amerikanische Forscher Robert A. Weinberg die mit 25.000 Dollar dotierte Otto-Warburg-Medaille erhalten. Die Otto-Warburg-Medaille, gesponsert von der Qiagen GmbH, wird seit 1963 alljährlich von der GBM verliehen und gilt als die höchste in Deutschland vergebene Auszeichnung für Biochemiker. (...)

Mehr unter: http://www.gbm-online.de/Docs/Weinbergmeldg_gbmweb.pdf

Nils Wiedemann erhält den Young Investigator Award der Schering Stiftung

Mit dem „Young Investigator Award“ der Schering Stiftung wurde während der GBM-Herbsttagung der Biochemiker Nils Wiedemann ausgezeichnet. Der Freiburger Wissenschaftler hatte herausgefunden, wie entscheidende Molekül-Bausteine für die Atmungsprozesse in den Mitochondrien gebildet werden. Der mit 10 000 Euro dotierte Young Investigator Award wird regelmäßig von der GBM vergeben und gilt als einer der bedeutendsten Nachwuchspreise für junge Forscher in den Biowissenschaften. „Meine Forschung war geleitet von der Frage: Wie kommen die entscheidenden Proteine in die Mitochondrien?“, erklärt Wiedemann. Nach zahlreichen Experimenten, bei denen er unter anderem eine neue Elektrophorese-Technik zum Nachweis von Molekülen erfand, entdeckte Wiedemann den „SAM-Komplex“ – kurz für „Sortierung und Assemblierung von Membranproteinen“. Wie der Name ausdrückt, spielt der SAM-Komplex eine Schlüsselrolle bei Einschleusung, Platzierung und Zusammenbau von wichtigen Proteinen der zellulären Atmung.

Promotionspreise gehen nach Göttingen und Kanada

Den Karl-Lohmann-Preis der GBM 2007 erhielt Monika Golas aus Göttingen für ihre Doktorarbeit *Structural dynamics of core components of the spliceosome: A 3D electron cryomicroscopical study of SF3b and the minor spliceosomal U11/U12 di-snRNP*.

Ute Kothe von der Universität Lethbridge in Kanada durfte sich über den Altana-Promotionspreis freuen, den die GBM-Jury ihr für ihre Dissertation *Dissecting the molecular mechanism of aminoacyl-tRNA selection by the ribosome* zuerkannte.



Gesellschaft für Mineralstoffe und Spurenelemente

Die Gesellschaft für Mineralstoffe und Spurenelemente (GMS) hat bei ihren Vorstandswahlen den bestehenden Vorstand für eine weitere Amtszeit bis 2010 bestätigt: Bernhard Michalke (Präsident), Josef Köhrle und Willi Windisch (Vize-Präsidenten), York Schmitt (Schriftführer). In den Beirat wurden gewählt: Klaus Schümann (Vorsitzender), Sybille Bremer-Streck, Esther Humann-Ziehank, Andrea

Richarz und Tanja Schwerdtle.

Außerdem wurde die Möglichkeit einer „Junior Membership“ eingeführt:

- Target group: Students of scientific fields including medicine; Diploma students/Master/Bachelor of abovementioned fields, doctoral candidate / PhD
- This membership is limited to three years and automatically converts into a full membership, if the member does not discontinue this at least 6 months before end of the limited membership. The membership contains the franchise, but not the right to be elected. The membership contains the free access to the meetings of the members and the annual conferences. On the annual conferences it is thought highly especially of the possibility of the scientific presentation of these members. The volumes of the annual conferences are included, but not the journal.
- Membership fee: The annual fee is 25. – €.
- Special advantages linked with this membership: If requested, the junior member can catch up support at the presidium or scientific advisory board about questions in the mineral and trace element area or about suitable subjects for dissertations, doctoral theses etc. Information about vacancies should be passed on fast to these junior members.
- The membership contains the possibility to apply for grants.



DGP

Gesellschaft für Parasitologie

„It is foolish as well as wasteful to compound our ignorance by attributing to the wrong species new data from the most powerful and sophisticated laboratory experiment we can use and thereby draw unreliable conclusions or apply them incorrectly. The chain of scientific enquiry, however brilliantly forged, will brake at its weakest point: taxonomic understanding.“ (Hoogstraal 1977)

Mit diesem Zitat beginnt der lesenswerte Beitrag von Prof. Frank „Taxonomie in der Parasitologie“ im neuen Rundbrief der DGP auf den hier aus Platzgründen nur verwiesen werden kann (<http://www.dgparasitologie.de/de/portraet/rundbriefe/Rundbrief%202007.pdf>).

4. Ausschreibungen



Forschungspreis der VAAM

Der neu geschaffene Forschungspreis der VAAM wird für herausragende aktuelle Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Mikrobiologie vergeben. Dabei sollen die überwiegenden Arbeiten in Deutschland durchgeführt worden sein, der Preisträger muss nicht deutscher Herkunft sein. Der Beurteilungszeitraum ist in der Regel die letzten Jahre vor der Preisvergabe. Der Preis wird mit 10.000 € dotiert. Der Forschungspreis der VAAM wird zukünftig jährlich im Rahmen der Jahrestagung der VAAM vergeben, erstmalig in Frankfurt 2008.

Vorschläge können noch bis zum 30.11.2007 an den Präsidenten der VAAM gerichtet werden: Prof. Dr. Bernhard Hauer, BASF AG, GVF/E-B9, 67056 Ludwigshafen, Tel: 0621-6042131, bernhard.hauer@basf.com

Promotionspreise der VAAM

Begründete Vorschläge zur Vergabe eines Promotionspreises können von VAAM-Mitgliedern bis zum 31. Dezember 2007 bei der Vorsitzenden der Promotionspreiskommission eingereicht werden: Prof. Dr. Felicitas Pfeifer, Institut für Mikrobiologie und Genetik, Schnittspahnstr.10, 64287 Darmstadt, Tel: 06151-16-2957, e-mail: pfeifer@bio.tu-darmstadt.de

Die vorschlagende Person muss Mitglied der VAAM sein, nicht aber die vorgeschlagene Person. Die Dissertation sollte einem der Teilgebiete der Mikrobiologie zuzuordnen und ausgezeichnet (d. h. nicht unbedingt "mit Auszeichnung") bewertet worden sein.

weitere Informationen unter www.vaam.de



In Kooperation mit dem DAAD unterstützt die Deutsche Zoologische Gesellschaft das RISE 2008 Programm zur Förderung des Studierendenaustausches zwischen Nordamerika und Deutschland in den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fachgebieten und ermöglicht dadurch den Austausch in zoologisch orientierten Fachrichtungen. Die DZG weist darauf hin, dass sich in der Ausschreibungsrunde 2008 zwischen dem 1. Oktober und dem 30. November 2007 Doktorandinnen und Doktoranden deutscher Hochschulen online um einen ausländische/n Forschungsassistentin/ Forschungsassistenten im Sommer 2008 bewerben können (max. 250 Stellen möglich). Die Studenten werden die DoktorandInnen bei ihren experimentellen Arbeiten im Rahmen eines 1,5 - 3 monatigen Deutschlandaufenthaltes unterstützen. Mehr Infos: <http://www.daad.de/rise/de/index.html>

5. Veranstaltungsankündigungen:

Aufgrund der Vielzahl der Veranstaltungen finden Sie nachfolgend nur eine kleine Auswahl von Veranstaltungen, um deren Ankündigung wir gebeten wurden. Eine ausführliche Veranstaltungsübersicht finden Sie unter <http://www.vdbiol.de/termine>

11.-12. Dezember 2007, Frankfurt

Technologieforum Diagnostik im DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main
Gemeinsame Veranstaltung von Projektträger Jülich, Vereinigung Deutscher Biotechnologie-Unternehmen, Deutsche Gesellschaft für klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik und Verband Deutscher Diagnostik-Hersteller. In Kooperation u. a. mit VBIO, VAAM und GBM

31. Januar – 1. Februar 2008, Frankfurt am Main

10 Jahre Statusseminar Chiptechnologien - Stand der Forschung und Zukunftsperspektiven. Mehr Informationen finden Sie unter: www.dechema.de/chips

9.-11. März 2008, Frankfurt am Main

Jahrestagung der VAAM gemeinsam mit der GBM

Deadline Abstracteinreichung: 3.12.2007

Weitere Informationen unter: www.vaam.de oder www.gbm-online.de

25. – 29. Mai 2008, Neuherberg/München

4th International Conference on Trace Element Speciation in Biomedical, Nutritional and Environmental Sciences.

Mehr Informationen finden Sie unter: <http://www.gsf.de/spec/neu/index.php>

Der nächste Newsletter wird Anfang Februar erscheinen. Bitte senden Sie Informationen, Ankündigungen etc. bis

31. Januar 2008 (Redaktionsschluss)

An die VBIO-Geschäftsstelle Berlin. Wir freuen uns insbesondere auch über Kritik und Anmerkungen zur Verbesserung dieses Newsletters. Vielen Dank!